

Höxter-Corvey | Ausgabe: Januar/Februar 2015



Höxter Corvey

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.



Titelgeschichte: Die deutsche Nationalhymne

Unkompliziert ins Traumhaus.



Wohn(t)räume erfüllen?

Sie möchten Ihren Traum von den eigenen vier Wänden realisieren? Oder Ihr Eigentum renovieren oder modernisieren? Wir beraten Sie persönlich, diskret und kompetent in allen Fragen rund ums Bauen, Wohnen und Finanzieren. Sprechen Sie uns an.

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort des Vorsitzenden und Impressum	4
Wissenswertes über Höxter	5
Die deutsche Nationalhymne	6-11
Grabplatten am Wall – „Das adelige Fräulein“	12-14
Neuerscheinung Buch „Corvey und Höxter“	15
Das Grab am Ziegenberg – „Rosenberg“	17
Sonderbriefmarke „WEK Corvey“	19
Wanderung „Um Ottbergen“	20
HVV-Termine / Wichtige Jahrestermine 2015	21
AK Geschichte: Termine 2015	22
AK Städtepartnerschaft: Rückblick 2014 und Termine 2015	23-24
AK Wandern: Wanderplan 2015	25
AK Wandern: Januar/Februar 2015	26
Kurzinfos über den HVV Höxter	27
Infos der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Höxter	28

Titelbild:
 Winter 2012 am Hafen Höxter
 Foto: Heide Dörfel



Höxter Corvey

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

Das HVV-Heft
wird kostenlos verteilt.
Postjahresbezug gegen
Überweisung von zzt. 6 Euro

Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG
IBAN: DE 97 4726 0121 2005 2529 00
BIC: DGPBDE3MXXX

Sparkasse Höxter
IBAN: DE 91 4725 1550 0003 0253 43
BIC: WELADED1HXB

Herausgeber

Herausgeber ist der Vorstand
des Heimat- und Verkehrs-
vereins Höxter e.V. Für die
Richtigkeit eines Artikels ist
immer der jeweilige Verfasser/
die Verfasserin verantwortlich.
Geschäftsstelle:
Historisches Rathaus
Weserstraße 11 · 37671 Höxter
Telefon 052 71 / 9 63-42 41
Der Schaukasten des HVV befin-
det sich in der Altstadt Höxter.

Abdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Heimat-
und Verkehrsvereins Höxter e.V.

Gesamtherstellung

Huxaria Druckerei GmbH, Höxter

Internet

www.hvv-hoexter.de

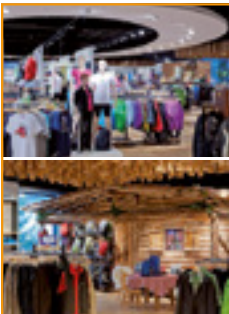


**Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des Heimat- und
Verkehrsvereins,
verehrte Gäste unserer Stadt,**

wieder liegt ein neues Jahr vor uns. Wir haben es in der Hand, es zu gestalten und auch eigene Akzente zu setzen. Dies gilt auch für die Gemeinschaft, für Freunde und Gäste, auch hier kann der Heimat- und Verkehrsverein wieder ein positiver Ausgangspunkt eines gemeinsamen Erlebens und Gestaltens sein. Für 2015 haben wir uns im Vorstand wieder neue Ziele gesetzt und freuen uns auf Ihre Mitwirkung, Ihre Ideen und Unterstützung. Eine aktive Vereinsarbeit ist gleichzeitig ein Ausdruck für ein aktives Leben, das man selbst für sich in Anspruch nimmt, das aber auch für unsere Mitmenschen von Bedeutung ist.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Vorstand und Ihnen allen das Jahr 2015 wieder zu einem interessanten und erfüllten Jahr werden zu lassen. Hierzu wünschen wir Ihnen Gesundheit, Humor und ein offenes Herz.

Ihr
Dardo Franke
Vorsitzender des HVV Höxter e.V.



Mode + Sport + Schuhe unter einem Dach

- große Markenauswahl für die ganze Familie
- über 7.000 qm Verkaufsfläche
- 250 kostenlose Parkplätze am Modehaus



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Freitag 09.30-18.30 Uhr

Samstag 09.30-18.00 Uhr

Marktstraße 26 · 37671 Höxter

Telefon 05271 97700

www.klingemann.de

klingemann

IHR MODEHAUS  IN HÖXTER SEIT 1754



Historisches Rathaus

Wissenswertes über Höxter

Höxter, Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen, 95 m ü. d. M., rd. 16 000 Einwohner (Kernstadt), seit 1. 1. 1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 32 000 Einwohner) mit 12 dazugehörigen Ortschaften; Krankenhaus, Weserbergland klinik, Industrie: Keilriemen- und Antriebselemente sowie Herstellung von flexiblen Folienverpackungen; Druckereien; Holzverarbeitung;

Metallindustrie. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Deutsche Jugendherberge. Schwimmbad mit Sport- und Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule, Sekundarschule, Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung, König-Wilhelm-Gymnasium, Hochschule OWL. Fachhochschulstudiengänge Landschaftsarchitektur, Environmental Planning, technischer Umweltschutz und angewandte Informatik, hervorgegangen aus der ehem. ältesten „Baugewerkschule“ Preußens. Volkshochschule mit umfangreichem Programm. Mittelpunkt-bücherei mit 40 000 Medien. Höxter ist alte Garnisonsstadt.

Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Kaiser Karls des Großen, die „Villa Huxori“ und schenkte sie

Chronik

823 dem Kloster Corvey (Weltkulturerbe). Um 1150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauern zu umgeben, um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dortmunder Stadtrecht an. Weserbrücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250. 1115 auch Marktrecht. Seit 1276 sieben Gilden. 1295 wird Höxter im Umkreis der Hanse erwähnt, 1533 Reformation. Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jahrhundert. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im Dreißigjährigen Krieg (1634 Blutbad von Höxter).

Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürstabtei Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassau-oranischen Fürstentums Corvey. 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813 bis 1946 gehörte Höxter zu Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und zwölf umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.



Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für den Kreis Höxter.

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 100 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.



Sparkasse.
Gut für den Kreis Höxter.

„Einigkeit und Recht und Freiheit“

Unsere Nationalhymne im Wirbel der Zeiten

– Gesungen, vergessen, missverstanden und neu belebt –

Anlass und Erinnerung

Vor einem Jahr, am 19. Januar 2014, hatte sich zum 140. Male der Tag gejähr, an dem August Hoffmann von Fallersleben in Corvey die Augen schloss. Aus diesem Anlass hatte unter Beisein des Hausherrn, S. D. Viktor Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey, der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter unter seinem Vorsitzenden Dardo Franke und dem Vorsitzenden der „Arbeitsgemeinschaft Hoffmann von Fallersleben im HVV Höxter“, Michael Stoltz, der zu dieser Feier eine Rede über Hoffmann von Fallersleben hielt, am Samstag, dem 18. Januar 2014, an seinem Grabe ein Blumenbinde niedergelegt. Auch im neuen Jahr 2015 will der Verfasser dieses Beitrages noch einmal die wechselvolle Geschichte des Deutschlandliedes im Laufe der Zeit seit seiner Entstehung im nachfolgenden Beitrag verdeutlichen.

Geburtsstunde auf Helgoland

Die Mehrheit der Deutschen kennt wohl Text und Melodie unserer Nationalhymne, die bei Staatsempfangen, internationalen Sportveranstaltungen und anderen offiziellen Anlässen gespielt oder gesungen wird:

die dritte Strophe des „Lieds der Deutschen“ von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874).

Am 26. August 1841 hatte er es auf Helgoland verfasst. Als sein Hamburger Verleger Campe es las, kaufte er es ihm sofort für vier Louisdor ab. Schon am 1. September erschien die Erstausgabe in Hamburg bei Hoffmann und Campe zu einem Preis von 2 gGr. in einem Einblattdruck zu Joseph Haydns Melodie aus dem 2. Satz des Kaiserquartetts Nr. 77 (der späteren österreichischen Kaiserhymne) „Gott erhalte Franz den Kaiser, / Unsren guten Kaiser Franz“ (Franz II.) von 1797.

Das Lied ertönte am 5. Oktober 1841 erstmals öffentlich anlässlich eines Fackelzuges in Hamburg, den die Hamburger Sängers- und Turnerschaft zu Ehren des Professors Karl Theodor Welcker, des Wortführers der badischen Liberalen, darbrachte. Das Lied wurde insgesamt 58-mal vertont, es blieb aber bei Haydns Melodie. Im Vormärz und auch in den unruhigen Tagen der „Märzrevolution“ 1848 wurde es neben anderen Liedern viel gesungen, nahm aber nicht den Charakter eines Revolutionsliedes an, wurde gar vergessen.

Inhalt des Deutschlandliedes

„Deutschland, Deutschland über alles,
über alles in der Welt ... wenn es stets
zu Schutz und Trutze brüderlich zusam-
menhält!“



Hoffmann von Fallersleben verstand das Lied als Huldigung seiner Heimat in einer Zeit, als Maas, Memel, Etsch und Belt ungefähr das deutschsprachige Gebiet umfassten und er seine Sehnsucht nach einem geeinten Vaterland, das seinerzeit aus vielen Kleinstaaten bestand, zum Ausdruck bringen wollte. Sein politisches Ziel war es, eine Vereinigung der zu jener Zeit 38 Staaten im Deutschen Bund zu erreichen. Seit dem Wiener Kongress 1815 bestand der „Deutsche Bund“ aus 39 Mitgliedsstaaten: 1 Kaiserreich (Österreich), 5 Königreiche (Preußen usw.), 1 Kurfürstentum, 7 Großherzogtümer, 10 Herzogtümer, 11 Fürstentümer, 4 Freie Städte.

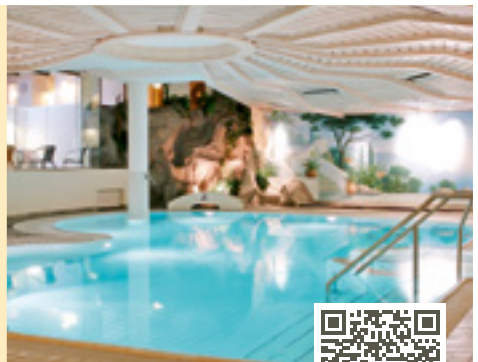
Ein weiterer Anlass, das Lied der Deutschen zu schreiben, war die Rheinkrise von 1840, als Frankreich den Rhein als natürliche Grenze zwischen Frankreich und Deutschland forderte, was zu einer Welle des Patriotismus im ganzen Lande führte.



HÖXTERS LUXUSBADEWANNE

CORBIE - THERME

SCHWIMMEN · SAUNIEREN · MASSAGEN



Ringhotel Niedersachsen · Grubestraße 3-7 · Höxter
Telefon: 05271 6880 · Telefax: 05271 688 444 · www.HotelNiedersachsen.de

Die Nationalhymne im Kaiserreich

Als 1871 Deutschland Kaiserreich wurde, bestimmte man das Lied „Heil dir im Siegerkranz“ als Kaiserhymne; die Melodie entsprach der englischen Nationalhymne „God Save the King / Queen“. Beim Volk war zu dieser Zeit auch das Lied „Die Wacht am Rhein“ (1841) von Max Schneckenburger (1819–1848) als Hymne beliebt.

Das „Deutschlandlied“ erklang am 9. August 1890 bei der feierlichen Übergabe der bis dahin zum Empire, also Großbritannien, gehörenden Insel Helgoland im Tausch mit Sansibar an das 1871 gegründete Deutsche Reich. Im Kaiserreich Wilhelms II. hatte das „Lied der Deutschen“ Eingang in die Schulbücher gefunden. Die nächsten Anlässe, zu denen das Lied angestimmt wurde, waren nicht im Sinne des Dichters. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs, in der Schlacht von Langemarck, sangen dieses Lied national

gesinnte Studenten, als sie am 11. 11. 1914 zu Tausenden im gegnerischen Maschinengewehrfeuer starben. Das Lied der Deutschen war zur militärischen Opferhymne geworden. Nach Ende des Ersten Weltkriegs wurde das Lied allerdings von den Besatzern verboten.

Die Hymne der Weimarer Republik

„Nationalhymne“ wurde das „Lied der Deutschen“ aber erst in der Weimarer Republik 1922, als der erste deutsche Reichspräsident Friedrich Ebert anlässlich der Verfassungsfeier am 11. August 1922 das „Lied der Deutschen“ zur Nationalhymne des demokratischen Deutschland erklärte und hiermit der schwarz-rot-goldenen Flagge der jungen „Weimarer Republik“ das ergänzende hymnische Symbol gab. In seiner Rede vermied Ebert zwar den Begriff „Nationalhymne“, sprach aber davon, dass sie „Ausdruck unserer vaterländischen Gefühle“ sei.

Nah-, Fern- und Kranken-
fahrten, sitzend

(0 52 71)

FUNK-TAXI 12 22

Rund um die Uhr

73 49

KAREN LEIFELD

**Feldstraße 7
37671 Hötter**

Flagge zeigen
in Ihrer Region

Hötter-Flagge
Sonderflaggen unserer Region
in Weserflaggen-Qualität
Breite: 1,50 m / Höhe: 1,00 m

NRW-Flagge
Westfalen-Flagge

MITMACHEN
Gegen Vorlage dieses
Geschehnisses erhalten Sie diese
Hötter-Flagge: 14,90 €

jeweils nur **20,-**

Unser Service:
alle Flaggen liefern wir frei Haus!
Einfach anrufen! (05271) 380 680
www.weserflaggen.de

WESERFLAGGEN
SINCE 1985

Perversion im Dritten Reich

Im „Dritten Reich“ folgte nach der ersten Strophe oder quasi Vorstrophe das „Horst-Wessel-Lied“ („Die Fahne hoch...“), quasi als primitiver Kampfgesang des SA-Mannes. Beim Absingen oder Abspielen musste der rechte Arm zum Hitler-Gruß erhoben werden. Es blieb während der zwölf Jahre des „Tausendjährigen Reiches“ der Marschgesang der Nationalsozialisten, und durch die Verknüpfung mit der ersten Strophe wurde es zu dem, was Hoffmann schon früher beklagt hatte, nämlich zu „Maculatur“.

Nach der bedingungslosen Kapitulation verbot der „Alliierte Kontrollrat“ das Deutschlandlied ab 14. Juli 1945 bis 1949.

„Das Lied der Deutschen“ in der BRD und DDR

Bei der Gründung der jungen Bundesrepublik Deutschland 1949 wurde zunächst keine Nationalhymne be-

nannt. Der Minister für gesamtdeutsche Fragen, Kaiser (CDU), regte an, über die dritte Strophe des „Lieds der Deutschen“ von Hoffmann von Fallersleben mit Bundespräsident Theodor Heuss zu verhandeln.

Dieser verfolgte allerdings andere Pläne. Er favorisierte eine neue, historisch unbelastete Nationalhymne, zumal die DDR bereits Ende 1949 eine solche eingeführt hatte, nämlich einen Text von Johannes R. Becher mit der Musik von Hanns Eisler. Der bereits im Exil in Moskau entstandene Text lautet: „Auferstanden aus Ruinen / Und der Zukunft zugewandt / Lass uns Dir zum Guten dienen / Deutschland, einig Vaterland.“

Erich Honecker verbot den Text später, „es durfte nur noch die Musik von Eisler gespielt werden, weil ‚Deutschland, einig Vaterland‘ auch nach dem Mauerbau 1961 kein Ziel des SED- und Stasi-Regimes mehr umschrieb“ (Blasius).

Corveyer Weinhaus

Inh. Michael Rindermann



*Wenn es um
Wein geht, sind
wir der führende
Partner in Ihrer Nähe.
Wir garantieren für
erste Qualitäten
bei reichhaltiger
Auswahl.*



**Weine und Spirituosen
Einzel- und Großhandel**

**37671 Höxter
Schloß Corvey
Domänen-Hof
Telefon 0 52 71/24 16**

1989 gewann der letzte Vers allerdings an Bedeutung und wurde Symbol für die „deutsche Einheit“.

Heuss hatte den Dichter Rudolf Alexander Schröder mit einer Neuschöpfung beauftragt. Während Adenauer einen Vorstoß zugunsten des Deutschlandliedes unternahm, lag auch Heuss die „Hymne an Deutschland“ von R. A. Schröder vor. Die erste Strophe lautet:

*„Land des Glaubens, deutsches Land,
Land der Väter und der Erben, / Uns im
Leben und im Sterben / Haus und
Herberg, Trost und Pfand. / Sei den
Toten zum Gedächtnis, / den Lebend’gen*

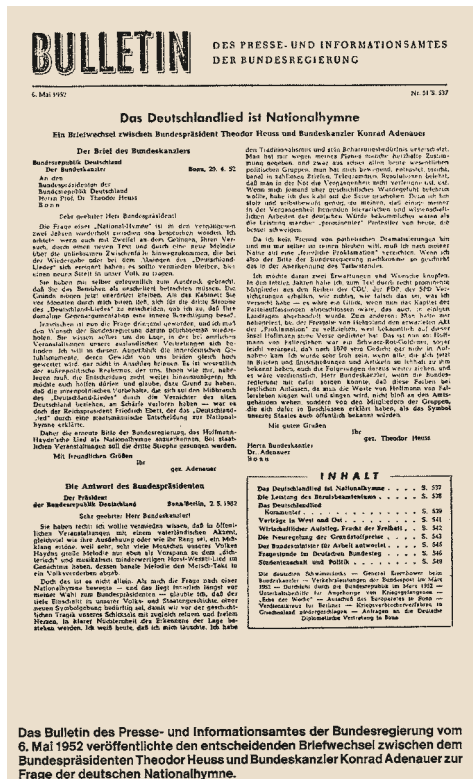
zum Vermächtnis / Freudig vor der Welt
bekannt, / Land des Glaubens, deutsches
Land.“

Aber der Vorschlag von Theodor Heuss, die von Rudolf Alexander Schröder gedichtete und von Hermann Reutter vertonte Hymne an Deutschland als Nationalhymne zu verwenden, konnte sich nicht durchsetzen. Erst ein Brief von Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer an Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss, „das Hoffmann-Haydn'sche Lied als Nationalhymne anzuerkennen“, schuf Klarheit. Bei staatlichen Veranstaltungen sollte die dritte Strophe gesungen werden. Im April/Mai 1952 erhob Heuss „Das Lied der Deutschen“ zur Nationalhymne (Bulletin vom 6. Mai 1952).

Übrigens: Nach dem Gewinn der Fußballweltmeisterschaft in Bern 1954 sangen die Schlachtenbummler spontan die erste Strophe des Deutschlandliedes, was der Anerkennung der Bundesrepublik Deutschland keineswegs geschadet hat.

Das „Lied der Deutschen“ heute

10. November sangen am Abend Altkanzler Willi Brandt und Bundeskanzler Kohl Seite an Seite vor dem Schöneberger Rathaus in Berlin „Einigkeit und Recht und Freiheit“. Auch am 3. Oktober 1990 erklang am Schluss der Feier zur deutschen Einheit im Deutschen Bundestag die dritte Stro-



phe von Hoffmanns „Lied der Deutschen“. Daneben gab es Initiativen, das vereinigte Deutschland mit einer neuen Nationalhymne zu beglücken – etwa durch Bertolt Brechts Kinderhymne „Anmut sparet nicht noch Mühe, / Leidenschaft nicht noch Verstand, / Dass ein gutes Deutschland blühe, / Wie ein andres gutes Land“, und zwar mit der Beethoven-Melodie von „Freude, schöner Götterfunken“.

Ferner versuchte man eine Verschmelzung der Becher-Hymne mit der dritten Hoffmann-Strophe und der Haydn'schen Melodie.

Um zu einer endgültigen Festlegung einer Nationalhymne zu kommen, gab es einen ähnlichen Briefwechsel wie 1952, und zwar diesmal zwischen dem damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker und Bundeskanzler Helmut Kohl im August 1991, der die dritte Strophe des Deutschlandliedes zur Nationalhymne erklärte. Beide Briefwechsel finden sich im Bulletin des

Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung Nr. 89/1991 vom 27. 8. 1991.

Benutzte Literatur

- Blasius, Rainer: Das Lied für Deutschland – Von Ebert über Heuss bis Weizsäcker: Der lange Streit über die Nationalhymne (F.A.F. Nr. 99, 29. April 2002, S. 8)
 Die wechselvolle Geschichte der Nationalhymne. Der Dichter des Deutschlandlieds – Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2002, Internet
 Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung Nr. 51/1952 vom 6. Mai 1952
 Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung Nr. 89/1991 vom 27. 8. 1991
 Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Einigkeit und Recht und Freiheit, nationale Symbole und nationale Identität, Redaktion Ulrich Allwardt, TOPAC GmbH Gütersloh, 1985/1990

Horst Happe



AUTO-GÜSE



**Ihr Volkswagen Vertragshändler
in der Kreisstadt Höxter**

Telefon 0 52 71 / 9 73 20 · Fax 0 52 71 / 70 35

www.auto-guese.de

EURO

MOBIL

RENT - A - CAR

Zu mieten direkt bei uns!

Das adelige Fräulein

Jeder Besucher, der sich auf den Innenhof des höxterschen Stadthauses am Petriwall verirrt, wird schon bald vor drei mächtigen Sandsteinplatten stehen und an ihrer Form, der Ornamentik sowie den noch in wenigen Resten erhaltenen Buchstaben erkennen, dass es sich um alte Grabsteine handelt.

Der Zahn der Zeit hat die Inschriften so verblässen lassen, dass sie heute nicht mehr lesbar sind, doch für den linken Grabstein ist eine Abschrift aus dem Jahre 1995 erhalten.

HIER RUHEN
CHARLOTTE VON MANSBERG
GEB VON ZIEHLBERG
GEB DEN 16TEN OCT 1747
GEST DEN 4TEN NOV 1806
DEM ANDENKEN UNSERER
INNIGST GELIEBTEN MUTTER
UND ZÄRTLICHEN
SCHWESTER
ANTOINETTE VON MANSBERG
GEB DEN 21TEN JULI 1775
GEST DEN 10TEN APRIL 1805



Grabplatten gesamt im Innenhof



Bio-Beutel

...den natürlichen Weg gehen
mit Bio-Beuteln von Wentus

biologisch abbaubar und kompostierbar [nach DIN 54900]
hygienisch - hält Eimer und Tonne sauber
hergestellt auf Basis nachwachsender Rohstoffe
erhältlich im örtlichen Handel [Info-Tel. 05271/ 68 92 56]

 **wentus**
Folie - Verpackung - Flexibilität

Wentus Kunststoff GmbH
Eugen-Diesel-Straße 12 - D-37671 Höxter
Tel.: 0 52 71/6 89-0 - Fax: 6 89-2 19/319
info@wentus.de - www.wentus.de



Johanna Charlotte

Johanna Charlotte Juliane Heisterman von Ziehlberg, so ihr vollständiger Name, wurde als zehntes von dreizehn Kindern am 16. Oktober 1747 zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr in Hörter im Haus ihrer Eltern in der Westerbachstraße geboren und drei Tage später in der Petrikirche von Dechant Johann Heinrich Krekeler getauft.

Ihre **Eltern** waren der corveysche Lehnsmann Heinrich Christian Florens Heisterman von Ziehlberg (1707-1780), der 1759 mit dem Hof in der Westerbachstraße belehnt wurde, und Antonie Dorothea von Wrede (1711-1789) aus dem Hause Würzgassen.

In die Jugendzeit von Johanna Charlotte fällt der Siebenjährige Krieg (1756-1763), der auch in Hörter schlimme Spuren hinterlassen hat.

Am 15. September 1772 wurde das 25-jährige adelige Fräulein Johanna Charlotte von Ziehlberg mit Seiner Exzellenz, dem 65-jährigen preußischen Generalleutnant Hilmar Leopold von Mansberg, durch den Prediger Gerken von der evangelischen Petrikirche in Hörter auf dem Mansberg'schen Lehnsgut in Lütmarsen getraut.

Herzog Carl v. Braunschweig, der Landesherr, erteilte „sehr gern die Erlaubnis zu sothaner Alliance“ und wünschte dazu recht viel Glück, Vergnügen und eine zahlreiche Nachkommenschaft.

Hilmar Leopold von Mansberg wurde am 19. März 1707 in Ottenstein geboren.



Hilmar Leopold

Sein **Vater** Hilmar von Mansberg (1658-1707) diente dem Braunschweiger Herzog als Amtmann auf der Burg in Ottenstein, welche von den Eversteiner Grafen um 1300 erbaut worden war. Hilmar Leopolds **Mutter** Anna Katharine von dem Borne führte nach dem frühen Tod ihres Mannes bis 1754 die Geschäfte in Ottenstein als Amtsmännin fort. Um bei der preußisch-braunschweigischen Armee in den Rang eines Generals aufzusteigen, musste man viele Jahre dienen. Und so hat Hilmar Leopold, wie viele adelige Söhne seiner Zeit, das Soldatenhandwerk von der Pike auf gelernt.

In den Geschichtsbüchern lesen wir, dass er auf vielen Kriegsschauplätzen gefochten hat. Während des Siebenjährigen Krieges fallen Hastenbeck, Minden, Korbach,

Emsdorf, Warburg und der Solling aus unserer näheren Umgebung darunter, bis er 1768 im Alter von 61 Jahren als Generalleutnant seinen Abschied nahm, um ein Versprechen einzulösen: den Familiensitz von Mansberg auf dem Gut Meinbrexen nach dem Tod von Otto Wilhelm 1768 vor dem Aussterben zu retten. In der Ehe wurden in schneller Reihenfolge fünf Kinder geboren.

Philippine wurde am 11. November 1773 geboren. Im Alter von 30 Jahren heiratete sie am 1. März 1803 den fünf Jahre jüngeren Oberforstmeister Hans-Carl von Stockhausen.

Antoinette erblickte am 21. Juli 1775 das Licht der Welt. Sie blieb unverheiratet. Als sie am 10. April 1805 starb und auf dem Petrikirchhof bestattet wurde, war sie gerade 30 Jahre alt. Ihr Andenken wird auf dem Grabstein neben ihrer Mutter bewahrt.

Ernestine wurde am 12. August 1776 geboren. Sie heiratete am 14. Oktober 1800 August von Schnehen.

Carl wurde am 28. September 1778 geboren. Als Oberforstmeister heiratete er am 1. März 1803 Artemise von Rheden. Sein Sohn Ernst Adolph setzte die Familiendynastie bis heute fort.

Wilhemine war die vierte Tochter, die am 13. Mai 1780 zur Welt kam. Sie heiratete am 8. September 1803 den Generalmajor Ernst von Bothmer.

Hilmar Leopold von Mansberg starb im Alter von 80 Jahren am 23. Februar 1787 und wurde in Meinbrexen bestattet. Johanna Charlotte wohnte weiter auf dem Nebensitz in Lütmarsen, der bis

1934 im Familienbesitz blieb, wo sie am 4. November 1806 im Alter von 59 Jahren an den Folgen einer Darmerkrankung (Ruhr) starb. Sie wurde auf dem Petrikirchhof in Höxter beigesetzt. Warum sie nicht in Meinbrexen und auch nicht im Ziehlberg'schen Erbbegräbnis, sondern auf dem Kirchhof bestattet wurde, bleibt unklar. Vermutlich wollte sie an der Seite ihrer Tochter Antoinette, die sicher für sie gesorgt und auf dem Grabstein mit aufgeführt ist, für immer ruhen.

Den Grabstein haben die 1806 noch lebenden Kinder Philippine, Ernestine, Wilhemine und Carl ihrer Mutter und Schwester gewidmet.

Nachwort

Der Heisterman von Ziehlberg'sche Adelshof in der Westerbachstraße gelangte erst durch den Kauf im Jahre 1894 in den Besitz des Freiherrn Hilmar von Mansberg und nicht schon durch die Heirat zwischen Hilmar Leopold von Mansberg und Johanna Charlotte von Ziehlberg im Jahre 1772.

Im Jahre 1986 wurde auf dem Gelände des ehemaligen Petrikirchhofs für das Stadthaus die Tiefgarage angelegt. Dabei wurde der Bodenaushub mit den bleichen Knochen der einst hier Bestatteten in einem stillgelegten Steinbruch deponiert. Auf eine Kennzeichnung des Ortes wurde seitens der Stadt verzichtet.

Der Grabstein von Johanna Charlotte von Mansberg und ihrer Tochter Antoinette von Mansberg blieb als einziger erhalten. Der Heimat- und Verkehrsverein der Stadt Höxter hat sich dafür eingesetzt, dass der Grabstein und zwei weitere Grabplatten für dauernd an der Innenseite der Trennmauer zur Papenstraße hin aufgestellt und mit einer erklärenden Schrifttafel versehen wurden.

Dieter Siebeck

Neuer Bildband

zeigt Veränderungen im Stadtbild von Höxter

Kürzlich hat der Sprecher des Arbeitskreises Stadtbildpflege im Rahmen eines Lichtbildvortrages in den Räumen der VHS einen neuen Bildband von Höxter und Corvey vorgestellt. Die Ernennung Corveys zum Weltkulturerbe und die vielfältigen Veränderungen innerhalb des höxterschen Stadtbildes gaben den Anstoß zu dieser Neuerscheinung.

Die über 90 Farbansichten wurden von den Fotografen Sigurd Elert und Jörg Mitzkat aufgenommen. Mit sicherem Blick für das Motiv haben sie oft versteckte Winkel und Gassen, aber auch zauberhafte Aus- und Fernblicke festgehalten. Die textlichen Beiträge stammen von Ortsheimatpfleger Wilfried Henze, der hiermit ein weiteres heimatkundliches Buch zur Geschichte Höxters vorlegt.

Der neue Welterbestatus und die dadurch verstärkte Aufmerksamkeit ausländischer Besucher ließen es sinnvoll erscheinen, eine englische Übersetzung hinzuzufügen, so dass das gesamte Buch zweisprachig erschienen ist.

Einfühlsam und mit großer Sachkenntnis führt Wilfried Henze den Leser und Betrachter dieses reich bebilderten Buches zunächst durch die Straßen und Gassen der Stadt Höxter mit ihren Adelshöfen und Fachwerkhäusern aus der Zeit der Weserrenaissance und anschließend durch die kunst- und kulturgeschichtlichen Besonderheiten der Welterbestätte Corvey. Es ist zu wünschen, dass dieser Bildband zu einem Sympathieträger für Höxter und das Welterbe Corvey wird. Das Buch ist ab sofort im örtlichen Buchhandel erhältlich.

Autor: Wilfried Henze

Titel: Corvey und Höxter. Weltkulturerbe und Fachwerkstadt mitten im Weserbergland

Verlag: Jörg Mitzkat, Holzminden

64 Seiten, mit über 90 farbigen Illustrationen – Preis: € 14,80 – ISBN: 978-3-940751-90-4

Höxter vom Floßplatz. Foto: Sigurd Elert



Gastliche Einkehr in Höxter

Betrieb	Telefon 05271	Bettenanzahl	Übernachtungspreis pro Person/Nacht
Hotels			
Corveyer Hof , Westerbachstr. 29 Bürgerl. Küche, Tagungsräume	9 77 10	24	ab € 28,50
Niedersachsen , Möllingerstr. 4 **** Hallenbad, Sauna, Tagungsräume, Lift	68 80	150	ab € 60,00
Stadt Höxter , Uferstr. 4 *** Café, Geschäftsräume, Lift	6 97 90	75	ab € 41,00
Restaurants/Bierlokale			
Lion Restaurant Indische & thailändische Spezialitäten Stummrigestr. 14 (Ecke Wegetalstr.)	69 52 36 und 0172/ 6 48 15 46		
Schlossrestaurant Corvey Erleben Sie Corveyer Gastlichkeit. Infos unter: www.schlossgastronomie-corvey.de	8323		
Wirtshaus Strullenkrug Das gemütliche Wirtshaus im Herzen Höxters mit Biergarten Hennekenstraße 10	7775		

indisch Essen
in Höxter
Stummrigestr. 14



preiswert
interessant
sehr schmackhaft

tgl. 18 - 23 Uhr, Mi - So 11 - 14 Uhr

lion-restaurant.de
05271 695 236





Hotel
Corveyer Hof

Westerbachstraße 29 Telefon 05271/9771-0
37671 Höxter Fax 05271/9771-13
HotelCorveyerHof@t-online.de www.hotelcorveyerhof.de

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten

Das Grab am Ziegenberg

Am 21. 10. 1915 erlag der preußische Soldat Justus von Rosenberg-Gruszczyński, Hauptmann im Infanterie Regiment 55 aus Höxter, seiner schweren Verwundung, die er sich am 26. 9. 1915 im 1. Weltkrieg in Frankreich zugezogen hatte. Auf dem Sterbebett im Lazarett in Laon bat er seine Frau Elisabeth, dass er gern in Höxter in seinem Jagdrevier im Ziegenberg begraben werden möchte. Vom Magistrat der Stadt wurde das genehmigt, und so fand die Bestattung am 30. Oktober 1915 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Ein großer Fels aus Kalkstein, der sein Grab zierte, stürzte 2013 um und konnte heute in einer zivil-militärischen Zusammenarbeit wieder auf seinen Sockel gehoben werden.

Der Heimat- und Verkehrsverein dankt allen Beteiligten für ihre Mithilfe.

Dieter Siebeck



Märchenhaft genießen

Märchenhaft
Frühstücken
täglich 7 - 12 Uhr
ab 3,80



Ihr familiengeführtes
Flair Hotel in
Höxter an der Weser

HOTEL
STADT HÖXTER
... einfach märchenhaft

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · www.hotel-stadt-hoexter.de

61. CORVEYER MUSIKWOCHEN

10. Mai – 14. Juni 2015

 SCHLOSS
CORVEY

So 10.05.2015 | Abteikirche | 17:00 Uhr
WESTDEUTSCHE SINFONIA LEVERKUSEN

So 17.05.2015 | Kaisersaal | 17:00 Uhr
DELIAN QUARTETT

So 31.05.2015 | Kaisersaal | 17:00 Uhr
NORDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE

So 14.06.2015 | Kaisersaal | 17:00 Uhr
HAMBURGER RATSMUSIK

KULTURARRANGEMENT

Gönnen Sie sich ein Musikwochenende für alle Sinne im Weserbergland! Das Konzert der Nordwestdeutschen Philharmonie am 31. Mai 2015 im Rahmen der 61. Corveyer Musikwochen verspricht einen besonderen Hörgenuss.

Leistungen

- Übernachtung mit Frühstück im 3- oder 4-Sterne-Hotel
- 3-gängiges Abendessen im Hotel ■ Eintritt Welterbe Corvey ■ Teilnahme an der öffentl. Führung ■ Konzert im Kaisersaal (17 Uhr, Tickets der 1. Kategorie soweit verfügbar)
- Eintritt Ausstellung Porzellanmanufaktur Fürstenberg

Extras

- „Late-Check-Out“ gegen Aufpreis
- Verlängerung auf Anfrage

Anreise am Samstag, 30. Mai 2015

Konzert am Sonntag, 31. Mai 2015, 17 Uhr
(individuelle An-/Abreise), Buchung bis drei Wochen vorher

Buchungsstelle: Tourist-Information Höxter
Historisches Rathaus | Weserstraße 11 | 37671 Höxter
T +49 5271. 19433 | M info@hoexter-tourismus.de

ab € 121,- p. P. | DZ***

ab € 135,- p. P. | DZ***

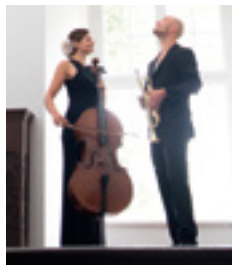
Einzelzimmer gegen Aufpreis auf Anfrage



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Das Karolingische Westwerk
und die Civitas Corvey
Welterbe seit 2014



KULTURKREIS

HÖXTER-CORVEY gGmbH

Schloss Corvey | 37671 Höxter

T +49 5271. 694010

M empfang@schloss-corvey.de

F facebook.com/schlosscorvey

www.schloss-corvey.de

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



Corvey ist im Sondermarkenprogramm für das Jahr 2016

Das Bundesministerium der Finanzen hat am 3. Dezember eine Pressemitteilung herausgegeben, in der mitgeteilt wurde, dass insgesamt 52 Sondermarken in 2016 aufgelegt werden. Die Themenpalette des Markenprogramms spiegelt denkwürdige Ereignisse, Bauwerke, Landschaften und auch gesellschaftliche Ereignisse wider. Mit dem Kloster Corvey – Weltkulturerbe der UNESCO – erscheint das Sonderpostwertzeichen im Jahresprogramm 2016.

Auf Initiative des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V. hat sich der Vorstand mit seinem Vorsitzenden am 25. Juli 2014 an den Kreis Höxter, Herrn Landrat Spieker, gewandt und vorgeschlagen, von dort einen Antrag an das zuständige Referat im Bundesministerium der Finanzen zu stellen. Bis Mitte September konnten diese Anträge für die Aufnahme in das Sonderprogramm für 2016 gestellt werden.

Herr Landrat Spieker reagierte umgehend und leitete den Vorschlag des HVV Höxter an das Ministerium, das für Postwertzeichen zuständig ist, weiter. Er brachte in seinem Schreiben zum Ausdruck, dass er den Vorschlag uneingeschränkt unterstütze.

Durch die Pressemitteilung des Finanzministeriums ist es amtlich, dass nun auch Corvey als Postwertzeichen ab 2016 zur Verfügung stehen wird. Für Corvey und unsere Region ist das ein ausgezeichneter Werbeträger, der in alle Welt gehen kann und auch gehen wird. Wir, der Heimat- und Verkehrsverein Höxter, freuen uns sehr darüber, diesen Anstoß gegeben zu haben. Viele Kräfte und Ideen tragen dazu bei, die weltweit höchste Auszeichnung eines Bau-denkmals auf vielfältige Art bekannter zu machen.

Dardo Franke



Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Höxter. Buffet oder lieber à la carte? Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammensein?

Wir freuen uns auf Sie.

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | www.wirtshaus-strullenkrug.de

Höxter isst gut im  der Stadt.



Erlesene Natur Ottbergen

Eine gelungene Premiere für unseren neuen Wanderführer Günter Specht: Er führte uns am 4. 11. auf dem Wanderweg „Kalkmagerrasen bei Ottbergen“, ein Projekt „Erlesene Natur“, rund um seinen Heimatort Ottbergen. Anschließend gab es eine Stärkung in der „Bahnhofskantine“ des Dorfentwicklungsmuseums und eine Führung durch das sehenswerte Museum. Herzlichen Dank dafür an Herrn Dietmar Barkhausen und seine Helferinnen.



HVV-Termine/ Aktuelles

Montag, 26. Januar

Vortrag: „Die Kulturlandschaft – Nethegau“
Dieter Siebeck

Mittwoch, 25. Februar

Winterfreuden
Wanderung mit Erhard Mönnekes

Donnerstag, 12. März

Die Märzenbecher blühen
Wanderung mit Walter Rose

Wichtige HVV-Termine 2015

Dienstag, 20. Januar

Vorstandssitzung

Dienstag, 10. Februar

Beiratssitzung

Dienstag, 24. März

Mitgliederversammlung

Freitag, 1. Mai

Hoffmann-Rede in Corvey

Sonnabend, 13. Juni

HVV-Infostand auf dem Marktplatz

Im September

(der genaue Termin wird noch festgelegt)
Familientag

Dienstag, 20. Oktober

Vorstandssitzung

Dienstag, 17. November

Beiratssitzung

Details für die jeweiligen Termine sind zeitnah dem HVV-Schaukasten am Markt, dem HVV-Heft und der Presse zu entnehmen oder im Historischen Rathaus zu erhalten

Die Gedenkstunde zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz findet am 27. Januar um 18.30 Uhr im Forum Jacob Pins statt.

Gestaltet wird die Veranstaltung von Schülerinnen und Schülern der Höxteraner Schulen. In diesem Jahr hat ein Politikkurs des Berufskollegs mit seiner Lehrerin Sonja Sprock diese Aufgabe übernommen. Im Mittelpunkt wird das Schicksal der Kaufmannsfamilie Löwenstein stehen.

...die Mobilität in ihrer persönlichsten Form.

beineke smart

Mercedes-Benz
Die Kunst des Fortschritts

Lösung einer Str. 26-28 · 37679 Hörter · Tel.: 052 71/97 2 97 · www.beineke-mercedes-benz.de automobile

Termine 2015

Es finden drei Vorträge in Kooperation zwischen der VHS Höxter-Marienmünster und dem HVV-Arbeitskreis für Geschichte der Stadt Höxter und des Corveyer Landes statt.

Anlässlich des Jubiläums „900 Jahre Brückenmarkturkunde vom 11. Juni 1115“, zu dem ein offizieller Festakt geplant ist, werden zwei Vorträge angeboten:

„Der Marktort Höxter im frühen 12. Jahrhundert“

Archäologische Erkenntnisse zum Ortsbild und zum Leben in der „villa Hugseli“.

Referent: Andreas König, Stadtarchäologie Höxter.

Datum und Ort: 18. Juni 2015, 19.00 Uhr, in der Aula des VHS-Gebäudes.

Höxters Weg von der frühen Bürgerbeteiligung zur Bürgergemeinde des Mittelalters

Referent: Michael Koch, Stadtarchiv Höxter.

Datum und Ort: 25. Juni 2015, 19.00 Uhr, in der Aula des VHS-Gebäudes.

Aus Anlass des 750. Jahrestages des Überfalles auf die Stadt Corvey im Weserbogen am 15./16. Juli 1265 wird kurz darauf noch ein weiterer Vortrag angeboten:

„Der Untergang der Stadt Corvey vor 750 Jahren“

Referenten: Michael Koch, Stadtarchiv, und Andreas König, Stadtarchäologie Höxter.

Datum und Ort: 15. Juli 2015, 19.00 Uhr, in der Aula des VHS-Gebäudes.

Nähere Informationen sind dem VHS-Programm sowie Band I der Stadtgeschichte Höxter und Corvey zu entnehmen.

Zur Lüre 54, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für
Gruppentouristik

RISSEREISEN

ALTSTADT REISEBÜRO
Weserstr. 3-5, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 39 99

Wo Traumreisen
Wirklichkeit
werden

2014 – ein Jahr mit vielen weitreichenden Ereignissen für die Städtepartnerschaften der Stadt Höxter

Ausblick auf 2015

Ein europäisches Jahr geht 2014 zu Ende. Wieder einmal erlebten Bürger und Vereine sowie eine Vielzahl von Privatpersonen und Interessierten wirkliche Zeichen grenzüberschreitender Freundschaften. Die Begegnungen zwischen Corbie und Höxter waren 2014 von ganz besonderer Bedeutung. Zusammen mit unseren Freunden aus Corbie haben wir Ende Mai / Anfang Juni das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum in Höxter gewürdigt. Die große Beteiligung aus Corbie war (mit 80 Personen und darunter mehr als 30 Jugendlichen) Beweis dafür, dass wir auf langandauernde Freundschaften zwischen beiden Städten zurückblicken können. Viele Jugendliche haben uns mit musikalischer Umrahmung in diesen Tagen begleitet. Sie haben selbst mitgestaltet, ihre persönlichen Akzente eingebracht. Eine bessere Belohnung und Anerkennung für die Pflege und den Erhalt dieser Partnerschaft kann man sich nicht wünschen.

Zum ersten Mal kurz vor der Rückreise nach Frankreich wurde vielfältig der Wunsch geäußert, sich im nächsten Jahr in Corbie wiederzusehen. Diesem Wunsch

kommen wir selbstverständlich sehr gern nach und haben schon unseren Besuch **für das Wochenende Christi Himmelfahrt 2015** angekündigt.

Alle freuen sich und schmieden schon Pläne, sei es in Höxter oder in Corbie! Ende Juni wurde Corvey mit dem Westwerk in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen. Am französischen Nationalfeiertag überreichte die Vorsitzende des Arbeitskreises für Städtepartnerschaften Höxter in Corbie ein Weltkulturerbe-Banner, eine Symbolik, die auch den Menschen aus Corbie bewusst macht, dass es ohne Corbie Corvey gar nicht gäbe.

Neben diesen Begegnungen haben wir Mitte September unsere englischen Freunde in Sudbury besucht. Erfreulicherweise konnten wir einige neue Gesichter in unserer Runde begrüßen. Zusammen haben wir die Gastfreundschaft der Freunde aus Sudbury richtig genossen. Die gemeinsamen Tage verliefen in großer Harmonie, eingebettet in eine Fülle von sehr interessanten Aktivitäten, aber auch Zeit für Gespräche in den Familien, für einen Einkaufsbummel in der Stadt oder einen Spaziergang in der



Gronemeyer

Maschinenfabrik GmbH & Co.

Fördersysteme aus Höxter

www.gronemeyer.org

reizvollen Gegend von Sudbury. Wir sind sehr glücklich und zuversichtlich für die Zukunft nach Höxter zurückgefahren und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen 2015 in Höxter.

Wir werden dann gemeinsam **vom 17. 9. bis 21. 9. 2015** die 35 Jahre andauernde Freundschaft würdigen.

Wir wünschen uns natürlich, dass auch hier der Generationswechsel gut verläuft und wir viele Jugendliche für diese Freundschaft motivieren können.

Am ersten Adventswochenende haben wir dem Weihnachtsmarkt in Corvey ein paar französische Akzente verliehen. Im Kaisersaal haben wir nochmals die Wanderausstellung „Konrad Adenauer – Charles de Gaulle“ von der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus präsentiert. Diese war bereits im Mai im Foyer der Volksbank zu sehen. Sie macht in zwei Sprachen das Engagement der beiden Visionäre für die Völkerversöhnung und -verständigung deutlich und sollte für uns Ansporn sein, dieses Werk fortzusetzen.



Ebenso war beim Corveyer Weihnachtsmarkt eine geschichtliche Ausstellung aus Corbie zu erleben: Die zahlreichen Besucher aus ganz Deutschland konnten sich über die Geschichte der Stadt Corbie und des Klosters Corvey im Laufe der Jahrhunderte informieren.

Diese Bürgerbegegnungen in Europa im Rahmen der Städtepartnerschaften sind immer noch sehr notwendig und von großer Bedeutung für den Erhalt des Friedens und der Freiheit, nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kinder und Enkelkinder. Ich bin zutiefst davon überzeugt und werde mich immer dafür einsetzen!

Unser Beitrag auf kommunaler Ebene ist europaweit wichtig und wurde erst jüngst durch die Überreichung von zwei wichtigen Auszeichnungen an die Vorsitzende des Arbeitskreises gewürdigt:

Sowohl der französische Botschafter in Berlin bei der Überreichung des Prix Joseph Rovin als auch unser Bundestagsabgeordneter und der Landrat bei der Bürgerpreisverleihung haben in ihren Laudationes unisono die enorme Bedeutung dieses Einsatzes für die Völkerverständigung hervorgehoben.

Ihnen allen darf ich im Namen des Arbeits-

kreises für Städtepartnerschaften ein herzliches Dankeschön für Ihr Mitwirken und Ihre aktive Unterstützung bei den verschiedenen Begegnungen mit Corbie oder Sudbury sagen.

Für 2015 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und erfolgreiches Jahr.

Jocelyne Lambert



Wanderplan für das Jahr 2015

Montag, 26. 1.	Vortrag: Die Kulturlandschaft „Nethegau“	Dieter Siebeck
Mittwoch, 25. 2.	Winterfreuden	Erhard Mönnekes
Donnerstag, 12. 3.	Die Märzenbecher blühen	Walter Rose
Sonntag, 19. 4.	Historische Eisenbahn	Roland Kirschner
Samstag, 9. 5.	Schlösserfahrt	Graf Droste / Eckard Weiß
Montag, 15. 6.	Deutscher Wandertag	Dieter Siebeck
Dienstag, 21. 7.	Radtour	Albert Huppertz / Klaus Dörfel
Samstag, 22. 8.	Im Solling	Eckard Weiß
Sonntag, 20. 9.	Märchenwanderung	Dieter Siebeck / Gunda Maier
Sonntag, 11. 10.	Eggegebirge, Teil 3	Albert Huppertz
Mittwoch, 4. 11.	Erlesene Natur	Günter Specht
Freitag, 20. 11.	Grünkohlwanderung	Erhard Mönnekes
Donnerstag, 26. 11.	Wanderführerbesprechung	Dieter Siebeck
Donnerstag, 3. 12.	Abschlusswanderung	Dieter Siebeck

Dieter Siebeck
Wanderwart

Stand Januar 2015
Änderungen bleiben vorbehalten

Liebe Wanderfreunde,

ich wünsche Ihnen allen ein trittfestes neues Wanderjahr.

Damit es das auch wird, haben sich unsere Wanderführer zusammengesetzt und bei einem Bierchen das neue Jahr verplant.

Nicht mehr dabei ist Jürgen Flüge, der seinen Posten zur Verfügung stellt. Ich denke, wir alle sind ihm dankbar für seine Arbeit. Er hat uns unterwegs nicht nur Natur und Kultur gezeigt, sondern auch Besonderheiten wie den „Jägermeisterbaum“. Danke!!!

Als neuen Wanderführer, der seine Probewanderung bereits bestanden hat, dürfen wir Günter Specht aus Ottbergen in unseren Reihen begrüßen. Die Vielfalt bringt es, und so freuen wir uns auf was Neues.

Doch zurück zum Wanderplan.

Unser Redakteur Klaus Dörfel hat ihn in diesem Heft abgedruckt, Roland Hesse hat ihn auf unserer Homepage im Internet veröffentlicht, im Touristikbüro ist er

erhältlich, und im Schaukasten hängt er auch aus.

Wie in jedem Jahr werden wir uns am **26. Januar** einen Bildervortrag aus unserer Heimat anschauen und am **25. Februar** mit Erhard Mönnekes die Winterfreuden erleben.

Frischauf!

Dieter Siebeck



Grünkohlwanderung im November 2014 nach Erwitzen

Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Vertragsbäcker

Unsere Vollwert-Spezialität:

Bioland-Mühlenbrote!

Mühlen-Bäckerei

Westbomke

...natürlich frisch!

Setzen Sie auf Bildung

Höxter

vhs

Marienburg

www.vhs-hoexter.de

Tel 05271 963 43 03

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

Wir bieten an:

- Pflege des Heimatgedankens
- Sammlung des heimatlichen Kulturguts
- Mitarbeit in Arbeitskreisen:
Stadtbildpflege
Städtepartnerschaft
Märchengesellschaft
Wandern
Hoffmann von Fallersleben
Geschichte
- Mitarbeit bei der Herausgabe dieser Zeitschrift mit dem Ziel, aktuell die Stadt und ihre Historie darzustellen

Vorstand des HWV:

Vorsitzender: Dardo Franke
 Stellvertreter: Dieter Siebeck
 Schriftführer: Jürgen Lessing
 Schatzmeister: Roland Hesse

Beirat: Claus-Werner Ahaus,
 Klaus Behrens, Wilfried Henze,
 Arnulf Klocke,
 Jocelyne Lambert-Darley,
 Gunda Mayer,
 Ursula Neumann,
 Ansgar Risse, Walter Rose,
 Rainer Schwiete,
 Dr. med. Michael Stoltz

Als geborene Mitglieder gehören dem Beirat zusätzlich der Bürgermeister der Stadt Höxter, Alexander Fischer, S. D. der Herzog von Ratibor und Fürst zu Corvey und die Leiterin des Kulturkreises Höxter-Corvey, Dr. Claudia Konrad, an.

Redaktionsteam:

Klaus Dörfel, Tel. 05271/37623
 E-Mail: k-doerfel@t-online.de
 Dieter Siebeck, Tel. 05271/31780
 E-Mail: D.Siebeck@gmx.de
Mitgliedsbeitrag:
 20 Euro pro Jahr



GWH 
 Gas- und Wasserversorgung Höxter

**GESTATTEN:
 DIE DREI AUS HÖXTER.
 GAS, WASSER UND ÖKOSTROM
 FÜR UNSERE REGION.**

**100 % Strom aus Wasserkraft
 100 % sauber, 100 % günstig**

Ökostrom und Gas lieferbar in den Gemeinden
 Höxter, Willebadessen, Nieheim, Marienmünster,
 Bad Driburg, Brakel, Beverungen, Borgentreich,
 Steinheim und Warburg.

Tel. (05271) 69 07 - 0
 Corveyer Allee 21 · 37671 Höxter · Service-Hotline (0800) 19 999 55 · www.gwh-hoexter.de

Evangelische Kirchengemeinde

Gastgeberforum „Offene Kirche“

Unsere Kilianikirche ist geöffnet. Nicht nur am Sonntag zum Gottesdienst! Dieser wunderbare Kirchenraum ist auch all die anderen Tage in der Woche geöffnet. Unsere Kirche lädt ein – auch im Alltag ... vor oder nach dem Einkauf, nach der Arbeit oder in der Mittagspause.

Um all dies zu ermöglichen – dafür engagieren sich seit 2009 Gemeindeglieder im „Gastgeberforum“. „Für diese Aufgabe benötigen wir auch im kommenden Jahr neue Mitarbeitende, die bei uns einsteigen wollen.“ Aufgaben können sein: mal nach dem Rechten sehen, Präsenz zeigen – für und in unserer Kirche, die Kirche einladend gestalten, die Annenkapelle für Besucher herrichten – hier finden unsere Gäste ein Gästebuch und verschiedene Informationen aus unserem Gemeindeleben ... und können ein Teelicht anzünden ...

Die Öffnungszeiten sind im Sommer: täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr, im Winter: täglich von 10.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit. Die aktive Phase des Gastgeberforums ist die Sommerzeit, vom Beginn der Osterferien bis zum Reformationsfest am 31. 10.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei Pfr. Reinhard Schreiner. Wir laden Sie dann gerne zur nächsten Saison ein. Das erste Treffen der Gastgeber wird ca. Mitte März stattfinden.

Reinhard Schreiner

Katholische Gemeinden

Pastoralverbund Corvey

Gottesdienstordnung ab 15.11.14

Sa.: 17.00 St. Peter u. Paul	So.: 8.30 St. Stephanus & St. Vitus
Sa.: 18.30 Boffzen	So.: 10.00 Seniorenhaus Nikolai
	So.: 10.30 Nikolai
	So.: 18.30 Nikolai

Besondere Termine katholische Gemeinden:



In allen Gemeinden machen sich um den 6. Januar 2015 herum wieder zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Weg, um die Sternsingeraktion 2015 zu unterstützen. Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Aktion, bei der sich Kinder für Kinder engagieren. In diesem Jahr kommt die Aktion mangel- und unterernährten Kindern auf den Philippinen zugute.

Die Sternsinger gehen am Sa./So., 10./11. Januar in Höxter von Haus zu Haus.

Vierte CD in der Reihe „Klänge für Corvey“ erschienen!

Zur Info: Die CD kostet 10,- €, der gesamte Erlös geht an den 2009 gegründeten Förderverein Chorus und ist bestimmt für die Renovierung der Barockorgel.

Erhältlich ist die CD in der Abteikirche in Corvey und in der Dechanei, Marktstr. 21, in Höxter.

Informationen



Werbung für Herz,
Augen + Verstand!

www.huxaria.com

